Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

Gemeinde Dziwnów

für Touristen, Segler, Sportler und Investoren

Willkommen in Dziwnów!

Ostsee 360°

Szlak Żeglarski Zachodniopomorski

Dziwnów 4running

Dziwnów 4sailing

Dziwnów 4stars

Pomorze Zachodnie

Gemeinde Dziwnów
Internet

Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr
www.dziwnow.pl

Dziwnów 4sailing
www.dziwnow4sailing.org

Dziwnów 4stars
www.dziwnow4stars.org
www.festiwalgwiazdsportu.pl

Dziwnów 4running
www.dziwnow4running.org

YouTube dziwnow4sailing

MOSiK DZIWNÓW www.mosik.pl

www.dziwnow.pl
[Lesezeichen
Gmina Dziwnów/Webcams]

dziwnow4sailing
dziwnow4stars
dziwnow4running
dziwnow.pl

Mobile Applikation
DZIWNÓW4FUN

Gemeinde Dziwnów
Allgemeine Informationen

Flagge der Stadt Dziwnów

Wappen der Stadt Dziwnów

Die Gemeinde Dziwnów liegt im nord-westlichen Teil der Woiwodschaft Westpommern. Sie ist zwischen der Ostsee im Norden, Kamminer/Wrzosower Bucht im Süden und dem Fluss Dziwna, der das Meer mit der Bucht verbindet, attraktiv gelegen und deshalb bildet sie herrliche Möglichkeiten für Segler und Liebhaber der Wassersportarten.
Auf dem Land ist die Gemeinde von Wäldern und im Westen vom Wolliner Nationalpark umgeben und dadurch sind ideale Bedingungen für all diejenigen die nach aktiver Erholung und gesunden Seespaziergängen suchen, geschaffen.
Die günstige Lage zieht auch Investoren an. Die in den letzten Jahren ausgebaute Infrastruktur (Straßen und Wasserleitungsnetz, Hafenanlagen), der hohe Platz auf den Investitionsranglisten, sowie steigender Lebensstandard der Einwohner, bilden eine solide Grundlage für die Entwicklung des eigenen Geschäftsunternehmens.

Szlak Żeglarski · Dziwnów 4running · Dziwnów 4sailing · Dziwnów 4stars · Pomorze Zachodnie

Fläche: 37,91 km²
Zahl der Ortsvorsteher -Ämter: 6
Zahl der Ortschaften: 4
Nummernzone: 91
Autokennzeichen: ZKA

Das über 3790 ha zählende Gemeindegebiet wird von 4000 Einwohnern bewohnt. Die Länge der Küstenlinie, die die nördliche Festlandgrenze aufweist, beträgt fast 18 Kilometer. Zur Gemeinde Dziwnów gehören vier Ortschaften: Dziwnów, das im Januar 2004 Stadtrechte erhalten hat, Dziwnówek, Międzywodzie und Łukęcin. Jede von ihnen liegt an der Ostsee und besitzt ausgebaute und differenzierte Übernachtungsmöglichkeiten.

Im Jahre 2006 hat die Europäische Kommission bestätigt, dass die Strände aller Gemeindeorte die höchsten Sanitätsstandards erfüllen. Seit einigen Jahren bekommen die Badeorte von Dziwnów das Zertifikat der Blauen Flagge.

Gemeinde Dziwnów (besteht aus vier Orten d.h. Łukęcin (Lüchenthin), Dziwnówek (Klein Divenow), Dziwnów (Divenow) und Międzywodzie (Misdroy), ist Bestandteil von Cammin-Kreis, ist im nord-westlichen Teil von Westpommerischer Woiwodschaft gelegen.

Jeder der Gemeindeorte ist an der Ostsee (Pommerischer Bucht) gelegen. Zusätzlich stützt südlicher Teil von Międzywodzie auf das nordliche Ufer von Kamminer Bodden. Dziwnów teilt dagegen Dziwna-Enge in zwei Teile (nördlichen und südlichen), die sich in ihrem östlichen Teil nach Wrzosowska-Bucht öffnet, die die südliche und westliche Grenze von Dziwnówek gleichzeitig bildet.

Zertifikat der Blauen Flagge

www.dziwnow.pl

Herzlich willkommen

Natur 100%

Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

Solche Lage hat zur Folge, dass drei von vier Orten der Gemeinde, außer der typischen Küstenlage, auch Zugang zu anderen Gewässern haben, was bewirkt, dass sie touristisch sehr attraktiv und geografisch interessant sind. Der vierte Ort-Łukęcin (der im Ostteil der Gemeide gelegen ist), tut sich mit Forstumgebung und interessanter Struktur der Meeresküste hervor. Es ist auch den in Dziwnów gelegenen See „Martwa Dziwna" zu erwähnen, der noch im XIX. J.h. einen Teil der Dziwna-Enge gebildet hat (und war damals eine natürliche Mündung der Enge in die See).

Bezüglich der Verkehrslage ist die Gemeinde Dziwnów auf der Achse der Woiwodschaftsstraße Nr. 102 gelegen, die von Międzyzdroje (Misdroy) nach Kołobrzeg (Kolberg) führt.

Zur Gemeinde führt auch die Woiwodschaftsstraße Nr. 107 (von Kamień Pomorski-Seite) sowie ein Teil der Straße das Westufer des Flusses Dziwna entlang (von Wolin nach Międzywodzie). Die nächste Bahnstation ist Kamień Pomorski, von dem die Zufahrt zur Gemeinde Dziwnów mit Busverbindung möglich ist. Die Entfernung zwischen Kamień Pomorski und Dziwnów beträgt 12 km. Die Radfahrer können diese Strecke mit dem speziell vorbereiteten Radweg zurücklegen.

Die Lage von Gemeinde Dziwnów bewirkt, dass sie auch für Segler ein attraktiver Ort ist. Freier Zugang von der Seite Stettiner Haffes oder Ostsee gibt den Seglern große Möglichkeiten bezüglich der Bewegung auf lokalen Seegebieten.

Zusammenarbeit mit den Partnerstädten

Sosnowiec | Gorzów Wielkopolski | Werneuchen

Die Freundschaftsgrünanlage in Dziwnów wurde im Mai 2018 offiziell eröffnet.
Ihre Errichtung hat als Ziel die Hervorhebung der Zusammenarbeit, die im Rahmen des Partnerschaftsvertrages die Stadt Dziwnów mit Sosnowiec (seit 2013), Gorzów Wielkopolski (seit 2014) sowie deutschem Werneuchen (seit 1996) pflegt. Die Grünanlage bilden die für jede Stadt charakteristischen sog. „hervorhebenden Elemente".
Kleine Bergbauwaggons beziehen sich auf die mit dem Gebiet verbundene Kohlenidentität von Sosnowiec, Speedwaymotorrad soll dagegen Gorzów Wielkopolski als ein wichtiges Zentrum dieser Sportdisziplin im Land darstellen.
Ein Metallbaum (Linde) bezieht sich auf das deutsche Wappen von Werneuchen und soll ihre aus Mittelalter stammenden Traditionen hervorheben.

Die Partnerschaft der Städte ist eine wertvolle und neue Möglichkeiten bildende Initiative. Der Erfahrungsaustausch auf der Ebene von lokalen Behörden, Jugendkontakte und deren gegenseitiges Treffen, gemeinsame Initiativen und Unterstützung bei verschiedenen Projekten sind nur ein Teil der Aktivitäten, die zum gegenseitigen Aufbau positiver Beziehungen dienen.

Die Partnerschaft ist auch eine Eröffnung der breiteren Zusammenarbeit, die verschiedene Milieus integrieren und Kontakte zwischen den Bewohnern verstärken soll.

„Partnerschaft solcher Städte wie Sosnowiec, Gorzów Wielkopolski oder deutsches Werneuchen, ist für Dziwnów und die ganze Gemeinde Dziwnów eine große Ehre. Ich hoffe, dass diese partnerschaftliche Zusammenarbeit, die mit der Freundschaftsgrünanlage betont wurde, für uns alle eine angenehme Erfahrung ist. Ich hoffe auch, dass sie eine Inspiration für noch bessere Zusammenarbeit in der Zukunft bildet. Wir sollen nämlich nicht vergessen, dass gegenseitige Offenheit, Akzeptanz und Unterstützung wichtige Bestandteile nicht nur unserer Alltäglichkeit, sondern auch Erziehung neuer Generationen sind".

Bürgermeister von Dziwnów
– Grzegorz Jóźwiak, den 26. Mai 2018

Szlak Żeglarski · Dziwnów 4running · Dziwnów 4sailing · Dziwnów 4stars · Pomorze Zachodnie

Sportliches Credo

Aktive Erholung

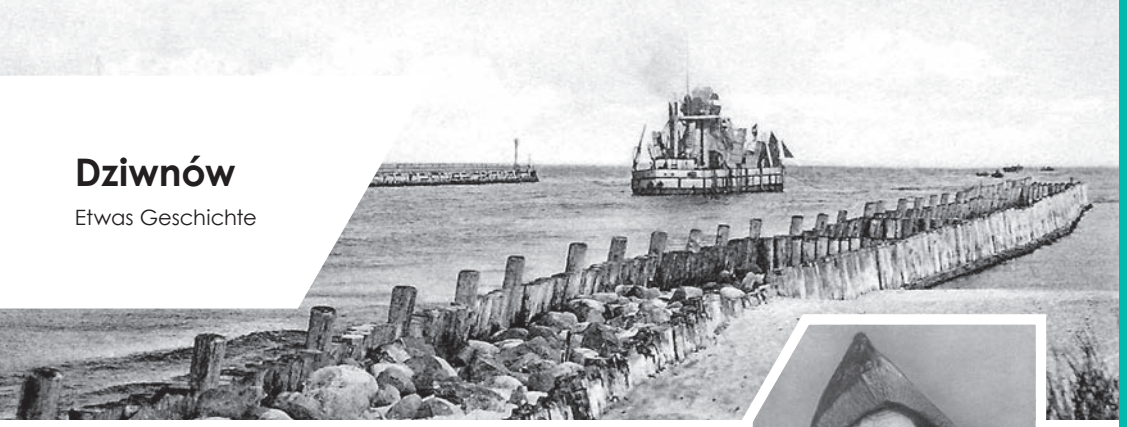
Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

Das Credo unserer Gemeinde bleibt aktive Erholung und Förderung des gesunden Lebensstils. Seit Jahren bemühen wir uns in unserer Werbungsstrategie Dziwnów nicht nur als Traumplatz für Erholung und Region für Investitionen zu zeigen, sondern auch als Ort, in dem viel Wert auf Sport gelegt wird. Sport hat bei uns eine besondere Bedeutung, sowohl Leistungssport (den unsere erfolgreich ausgebaute Basis ermöglicht) als auch Massensport, bei dem jeder für sich selbst etwas entdecken kann.

Es soll auch betont werden, dass außer den klassischen Sportarten Wassersportdisziplinen immer beliebter werden, was durch die günstige Lage unserer Stadt bedingt ist. In letzter Zeit haben wir die dafür notwendige Infrastruktur ausgebaut (zwei Marinas und das Zentrum der Wassersportarten) und mit großem Erfolg organisieren wir verschiedene Regatten (auch vom Meisterrang). Zusammenfassend setzen wir auf Massensport für jeden.
Wir denken daran, dass ein gutes Beispiel neben aktiven Wettkämpfern auch die guten erfahrenen Schulungskräfte bilden. Wir bemühen uns dies zu verbinden und den anderen ein Beispiel zu geben.

Dziwnów

Etwas Geschichte



Die erste Chronikerwähnung bezüglich Dziwnów wurde im Jahre 1243 festgestellt. Sie betraf des Privilegs von Barnim dem I. Dobry (Stettiner und Pommerischer Fürsten aus der Dynastie der Grifiten, der Stettiner Kaufmännern Zollermässigungen für die mit Schiffen von Stettin nach Kolberg transportierten Waren gewährt hat). Der Fluss Dziwna, der damals Stettiner Haff mit Ostsee verbindet hat (jetzt die Strecke Wrzosowska Bucht – Ostsee wird als Enge betrachtet), war ein wichtiger Handelsweg, der Stettin mit Häfen östlicher Ostsee verbunden hat. Ende des XIII. Jhs. wurde seine Bedeutung immer kleiner. Wegen fortschreitender Versandung war die Schifffahrt erschwert, was verursachte, dass sog. Dziwnów-Handelsweg allmählich an seiner Bedeutung verloren hat. Innerhalb von nächsten Jahrhunderten war die Umgebung von Dziwnów nicht besonders oft beschrieben und es ist schwierig, zu seinem Thema wichtige Informationen zu finden.

Diese Gebiete waren nicht zahlreich bewohnt, und die in jetzigen Grenzen der Gemeinde lebenden Menschen beschäftigten sich hauptsächlich mit Fischerei und Bernsteinverarbeitung. In erster Hälfte des XVII. Jhs. gewann Dziwnów an Bedeutung und das ist mit Anwesenheit in Westpommern von schwedischen Truppen verbunden, die kraft der Vereinbarung mit dem Fürsten Boguslaw dem XIV. in diesem Gebiet aufgetaucht sind. An der Mündung von Dziwna ins Meer bauten schwedische Soldaten damals ein Erdfort (gelegen ungefähr am nord-westlichen Rande jetzigen Sees Martwa Dziwna, der eine alte Mündung des Flusses ans Meer war), das bis Anfang des XVIII. Jhs. überdauert hat. Nach dem Abmarsch schwedischer Truppen von Westpommern ist dieses Gebäude allmählich verfallen und heute ist keine einzige Spur danach geblieben. Während der im Jahre 1780 durchgeführten Volkszählung wurden im Gebiet von Dziwnów nur vier Fischerhütten notiert, die in der Nähe vom heutigen Dziwnówek gelegen waren. Sie gehörten zum Landgut Wrzosowo und früher waren dagegen dem Domkapitel in Kamień Pomorski unterlegen.

www.dziwnow.pl

Dziwnów

Mit Geschichte im Hintergrund

Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

Anfang des XIX. Jhs. erschienen hier wieder Truppen, jedoch diesmal französische, ihre Anwesenheit war aber viel kürzer als früher schwedischer Truppen. Nach Niederlagen von Napoleon Bonaparte und dem Rückzug seiner Armee aus Osteuropa gingen diese Gebiete wieder unter preußischer Herrschaft wieder. Das war gleichzeitig ein Impuls, der verursachte, dass in die Gegend vom jetzigen Dziwnów immer mehr Leute kamen, die sich hier niederlassen wollten. Allmählich wurde Dziwnów (damals geteilt in sog. Berg Divenow und Ost Divenow) aus einem Fischerdorf in einen Ferienort verwandelt.

Seit 1828 kann man schon Dziwnów, genauso wie Międzywodzie, Dziwnówek und Wapno (das Dorf existiert heute nicht mehr, gelegen damals zwischen Dziwnówek und Łukęcin) als Badestrand bezeichnen. Zum damaligen Zeitpunkt warteten auf die kommenden Gäste hauptsächlich private Unterkünfte bei einheimischen Fischern, 1844 änderte sich aber diese Situation. Es wurde damals das erste Ferienhaus gebaut. Kurz danach wurden die nächsten errichtet. Bis 1867 wurden insgesamt 31 Häuser gebaut, was mit dem Bau von solideren Fischerhäusern das Bild des ganzen Ortes wesentlich geändert hat. 1870 zähle Dziwnów schon 171 ständige Einwohner.

Ende XIX. Jhs. wurden hier Solequellen entdeckt. Dank dessen wurde hier ein Sanatorium errichtet, die nach Dziwnów immer mehr Leute geholt hatte. Das hatte einen wesentlichen Einfluss auf weitere Entwicklung dieses Ortes. Neben Erholungsheimen wurden Gästehäuser und Hotels sowie andere Mehrzweckgebäuden mit sehr differenzierter Bestimmung gebaut. Es wurden auch Spazierwege, Promenaden und Park errichtet. Um die Wende des XIX. und XX. Jhs. wurde auch Schifffahrt auf diese Weise verbessert, indem die Dünen durchgegraben und die Mündung des Flusses ins Meer mit dem neuen Durchstich (aktuelle Mündung) gerichtet wurde. Auf diese Weise wurde die alte Mündung (Altwasser) von der Flussseite geschlossen, und in den nächsten Jahren durch intensive Versandung den Kontakt mit dem Meer gesondert verloren (auf diese Weise entstand ein See, jetzt „Martwa Dziwna“ genannt).

In den nächsten Jahren wird weitere Entwicklung des Ortes fortgesetzt (Verbindung von drei kleineren Ansiedlungen in eine Einheit), der immer erkennbarer und populärer wurde. Allmählich wurde auch Lebensstandard der Einwohner erhöht, die neben der immer noch eine wichtige Einkommensquelle bildenden Fischerei und Schiffbau, aus Tourismus immer mehr Gewinne geschlagen haben. Die Entwicklung von Dziwnów wurde nach dem I. Weltkrieg ein bisschen verlangsamt, in der Hälfte der 30-er Jahre des XX. Jhs. kam aber wieder in Schwung.

Szlak Żeglarski
Dziwnów running
Dziwnów sailing
Dziwnów stars
Pomorze Zachodnie

Es wurde ein Kasernenkomplex (in der Dziwna-Straße) errichtet, entstand auch eine Wohnsiedlung, die das Kasernengebäuden bauenden Arbeiter und das für das Funktionieren der Garnison relevante Personal bewohnt hatten (jetzige Siedlung wird Fischersiedlung genannt). Was ist auch wichtig – der Bau der Garnison erzwang die Errichtung einer festen Verbindung der beiden Teilen von Dziwnów. Die damals gebaute Brücke (mit Holzkonstruktion) verband beide Teile des Ortes und diente zwar hauptsächlich den hier stationierenden Soldaten, konnten sie auch Zivilpersonen im begrenzten Umfang in Anspruch nehmen. Der Bau des Kasernenkomplexes verband schon dauernd Dziwnów mit Anwesenheit der Armee. Noch vor Ausbruch des II. Weltkrieges begann eine Einheit der Seeflugwaffe, die sich außer operativen Tätigkeiten auch mit Schulung beschäftigt hatte, hier zu stationieren.

Im Juni 1944 wurde Dziwnów vom Krieg auf offensichtliche Weise betroffen. Der Luftangriff amerikanischer Flugzeuge von 8. Luftarmee auf die in Dziwnów stationierte Garnison, verursachte zwar keine großen Schäden, war er aber Anfang der Kämpfe, zu denen im Gebiet jetziger Gemeinde im März 1945 gekommen war. Die sich von der Seite von Kamień Pomorski nähernde 2. Division der Marineinfanterie lieferte sich einen zweitägigen Kampf um Dziwnówek (in den Tagen 12-13.03.1945). Ihr Gegner waren deutsche Truppen, die sog. Przesmyk Dziwnowski (Dievenover Enge) verteidigt hatten. Sie waren mit Panzerabwehrartillerie ausgerüstet sowie durch Schiffskanonen der hier eingesetzten Einheiten der Kriegsmarine unterstützt. Nach zweitägigen Kämpfen wurde deutsche Armee besiegt und am 15. März 1945 machten Soldaten des 5. Infanterieregiments im eroberten Dziwnów eine Vermählung mit dem Meer. In Dziwnów rückte polnische Armee einige Wochen später ein.

Nach Kriegende, kraft der Vereinbarungen des Potsdamer Abkommens, wurde Dziwnów an Polen angeschlossen. Am 19. Oktober 1946 trat der Gemeindenationalrat hier in seine Funktion und kurz danach auch Verwaltung der Staatskurorte, die sich mit Erholungsheimen beschäftigt hatte. Im Jahre 1947 war Dziwnów von 512 polnischen und 8 deutschen Bürgern bewohnt.

1949 wurde im früherer deutscher Garnison (gelegenen in jetziger Dziwna- und Marynarki Wojennej-Straße, die bereits von Polnischer Armee adoptiert worden war), das Militärkrankenhaus Nr. 250 geöffnet. Mittels der von Deutschen hinterlassenen Ausstattung und Infrastruktur wurden hier die aus Demokratischer Armee von Griechenland kommenden Kämpfer geheilt (verwundet während der Kämpfe griechischen Bürgerkrieges in den Jahren 1946-49). Ihre Anwesenheit und Hospitalisierung in Dziwnów war eine streng geheime Operation des Geheimdienstes der Volksrepublik Polen. Innerhalb von fast zweijähriger Tätigkeit des Krankenhauses wurden etwa 2.500 griechische Partisanen und Mitglieder deren Familien geheilt. Es ist dabei zu erwähnen, dass deren Genesung mittels sehr innovativer Lösungen und Behandlungsmethoden (für die damalige Zeit) geführt wurde. Ärzte und Personal des Krankenhauses Nr. 250 wurden nach Ende seiner Tätigkeit im Jahre 1950 eine Basis der Forschungsgruppe von Medizinischer Militärakademie in Łódź.

Das nächste, für Geschichte von Dziwnów (und der ganzen Gemeinde) wichtige Jahr ist das Jahr 1958. Es wurde damals ein Beschluss über Errichtung der Arbeitsgenossenschaft von Meeresfischerei „Bellona" sowie über Bau des Fischereihafens einschließlich die nötige Infrastruktur (Verarbeitungsstraße, Lager, Räucherei, Reparaturbasis) gefasst.

Ende von 50-er Jahren ist mit dem immer größeren Zustrom von Touristen in die Gemeinde funktionierenden Ferienanlagen verbunden. 1960 zählte Dziwnów bereits 1601 Einwohner, Anfang 1981 waren dagegen schon 2996. Am 1. Januar 2004 bekam Dziwnów kraft der Verordnung des Ministerrates vom 22. Juli 2003 Stadtrecht. Die Urkunde der Verleihung vom Stadtrecht überreichte den Regionalbehörden von Dziwnów im Namen des Ministerrates Unterstaatssekretär im Ministerium für Innere und Verwaltung Jerzy Mazurek.

Die im Text und in unterer Galerie dargestellten Bilder kommen aus der Sammlung von Patrycja Wrońska (sog. Altes Dziwnów). Die Bilder der Soldaten des I. Sturmbataillons sind von Herrn Janusz Tomczak. Wir danken herzlich für Bereitstellung der Sammlungen.

Segeln

Der Segelsport in der Gemeinde Dziwnów spielt seit Jahren sehr wichtige Rolle. Das hier seit zehn Jahren bestehende Zentrum für Wassersport bildet eine Stelle, wo sich Anstrengungen von Segelfans konzentriert hatten. Sie war auch eine hervorragende Lehrbasis für jede, sich für Jachtkunst interessierte Person.

Gerade hier, in OSW (Zentrum für Wassersport) taten viele spätere Segeladepten und -trainer ihre ersten Schritte und auch hier sammelten lokale Liebhaber von Seeexpeditionen mit Segelboot ihre Seeerfahrungen. Heutzutage, dank der Entwicklung in den letzten Jahren der Segelinfrastruktur, kann sich Dziwnów nicht nur mit Marina und Anlegestellen, sondern auch Berühmtheit und einem positiven Ruf im Segelkreis hervortun.

Ausgezeichnete Bewertung bekam die Stadt auch von Segelorganisationen, die in Dziwnów ein großes Potenzial bemerkt und die Stadt im Kreis von Regattaveranstaltern mit Meistercharakter platziert hatten. Es ist nämlich nicht zu vergessen, dass die Lage der Gemeinde die Inanspruchnahme von Meeres- und sog. Binnengewässer (d.h. Kamminer Bodden und Wrzosowska-Bucht), die nach Meinung von Segelentscheidungsträgern Traumaustragungsorte der Wettkämpfe sind, ermöglicht.

Es ist auch zu betonen, dass sich Dziwnów auf der Route von sog. Westpommerischer Segelroute, das heißt im Netz modernisierter Häfen und Segelanlegestellen im Gebiet von Westpommerischer Woiwodschaft befindet. Das Segeln auf diesen Routen bildet neben Besuchen in umgebauten und modernen Häfen eine, sehr oft betonte, außengewöhnliche Landschaftsempfindung. Das ist auch eine hervorragende Art und Weise für sog. „Wassererholung", die dank dieser Route immer populärer ist. Mehr Informationen zum Thema des Segel- und Wassersports in der Gemeinde Dziwnów finden Sie auf der Seite: **www.dziwnow4sailing.pl**

Heutzutage sind im Gebiet von Gemeinde Dziwnów das Wassersportklub „Baltic" Dziwnów sowie das seine Tätigkeiten unterstützende Wassersportzentrum tätig.

UNDER 21
EUROPEAN LASER CHAMPIONSHIPS
& OPEN EUROPEAN TROPHY 2019
Dziwnów 20-27 August

Dziwnów 2014
LASER RADIAL
WORLD CHAMPIONSHIPS
POLAND 2015

ZACHODNIOPOMORSKI
SZLAK ŻEGLARSKI

DZIWNÓW
baltic
KLUB SPORTÓW WODNYCH

Gemeinde badeorte

Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

Die Orte der Gemeinde Dziwnów hätten keinen so magnetischen Reiz (der Jahr für Jahr Menge von Touristen vom In- und Ausland anzieht), wenn es Badeorte nicht gäbe. Es ist zu erwähnen, dass ihre Gesamtlänge von fast 2000 Meter, die Gemeinde Dziwnów in der Gruppe von den längsten Badeorten im Lande platziert.

Die Gemeindefreibäder werden alljährlich zur Gruppe der saubersten Badeorte der Ostseeküste gezählt und durch höhe Sanitätsstandards können dessen rühmen, dass sie das Zertifikat so genannter BLAUER FAHNE haben.

Międzywodzie – Das Freibad ist zwischen Westerplatte - und Szkolna-Straße gelegen, mit der Uferlinienlänge von fast 600 Metern. Die Hilfsinfrastruktur bilden Sanitäranlagen am Eingang zum Strand, die sich in der Zwycięstwa-Straße und Westerplatte-Straße befinden. Der Eingang für Behinderte gibt es in der Verlängerung der Zwycięstwa - und Szkolna-Straße.

Das Freibad ist vom 15. Juni bis zum 1. September bewacht, wobei in der Zeit vom 15. Juni bis zum 30. Juni drei Rettungsschwimmerstellen besetzt sind (es werden 300 Meter des Strandes bewacht). In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. August sind sechs Rettungsschwimmernstellen besetzt (es werden 600 Meter des Strandes bewacht). Die Rettungsschwimmer haben zwischen 9.00-17.00 Uhr jedes Kalendertages (vom 15. Juni bis zum 1. September) Dienst.

Dziwnów – Das Freibad ist zwischen Parkowa - und Żeromski-Straße gelegen, mit der Uferlinienlänge von fast 600 Metern sowie eine Strecke von 100 Metern östlich vom Eingang zum Strand, der eine Verlängerung der Przymorze-Straße ist. Die Infrastruktur des Freibades bilden Sanitäranlagen am Eingang zum Strand, die sich in der Parkowa-, Kochanowskiego-, Reymonta- und Żeromski-Straße befinden. Der Eingang für Behinderte gibt es in der Verlängerung der Reymonta und Parkowa-Straße. Das Zusatzfreibad befindet sich direkt hinter dem Westwellenbrecher, links vom Eingang zum Strand, der die Verlängerung der Spadochroniarzy Polskich-Straße ist. Das Freibad ist 100 Meter lang.

Das Freibad ist vom 15. Juni bis zum 1. September bewacht, wobei in der Zeit vom 15. Juni bis zum 30. Juni drei Rettungsschwimmerstellen besetzt sind (es werden 300 Meter des Strandes bewacht). In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. August sind acht Rettungsschwimmerstellen besetzt (es werden 800 Meter des Strandes, einschließlich die Strandstrecke hinter dem Westwellenbrecher -Eingang von der Spadochroniarzy Polskich-Straße bewacht). Die Rettungsschwimmer haben zwischen 9.00-17.00 Uhr jedes Kalendertages (vom 15. Juni bis zum 1. September) Dienst.

Dziwnówek – Das Freibad ist 100 Meter östlich von der 1 Maja-Straße bis zum Plażowa-Straße gelegen, mit der Uferlinienlänge von fast 400 Metern. Die voraussichtliche, maximale Zahl der Nutzer beträgt etwa 2-2,5 tausend täglich. Die Infrastruktur des Freibades bilden Sanitäranlagen am Eingang zum Strand, die sich in der Kamienna-, und 1 Maja-Straße befinden. Der Eingang für Behinderte gibt es in der Verlängerung der 1 Maja-Straße.

Das Freibad ist vom 15. Juni bis zum 1. September bewacht, wobei in der Zeit vom 15. Juni bis zum 30. Juni zwei Rettungsschwimmerstellen besetzt sind (es werden 200 Meter des Strandes bewacht). In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. August sind vier Rettungsschwimmerstellen besetzt (es werden 400 Meter des Strandes bewacht). Die Rettungsschwimmer haben zwischen 9.00-17.00 Uhr jedes Kalendertages (vom 15. Juni bis zum 1. September) Dienst.

Łukęcin – Das Freibad ist 100 Meter östlich vom Eingang zum Strand, der die Verlängerung der Morska-Straße bildet, und 100 Meter westlich von diesem Eingang gelegen (die Länge der Uferlinie beträgt 200 Meter). Die Infrastruktur des Freibades bildet eine Sanitäranlage am obigen Eingang zum Strand.

Das Freibad ist vom 15. Juni bis zum 1. September bewacht, wobei in der Zeit vom 15. Juni bis zum 30. Juni eine Rettungsschwimmerstelle besetzt ist (es werden 100 Meter des Strandes bewacht). In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. August sind zwei Rettungsschwimmerstellen besetzt (es werden 200 Meter des Strandes bewacht). Die Rettungsschwimmer haben zwischen 9.00-17.00 Uhr jedes Kalendertages (vom 15. Juni bis zum 1. September) Dienst.

www.dziwnow.pl

Gemeinde 360°

Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

Gemeinde Dziwnów, dank ihrer geographischer Lage, ist eine der interessantesten Ecken von Polen. Die in den letzten Jahren gemachten Investitionen erhöhten bedeutsam das Touristenpotenzial und Entwicklung lokaler Infrastruktur sowie planmäßige Umsetzung der Revitalisierungsprojekte hatten positiven Einfluß auf Wahrnehmung der Gemeinde und Erhöhung des Lebensstandards von Einwohnern.

www.dziwnow360.pl

Wir hoffen, dass Sie sich selbst davon überzeugen. Um die Gemeine noch näher zu bringen, benutzen Sie den neben Link (klicken auf das untere Bild). Sie können sich jeden der Gemeindeorte ansehen und während des virtuellen (sphärischen) Spazierganges deren Umgebung betrachten.

Plan von Dziwnów

Stadtamt	Bushaltestelle
Krankenstation	Tankstelle
Apotheke	Hafen, Marina
Feuerwehr	Fischerhafen
Polizei und Stadtwache	Sportobjekt
Post	Allee der Sportstars
Parkplatz	Campingplatz
Ein- und Abstieg für Behinderte	Tränke
Kirche	A Ausflugshafen
Fahrradroute	B Miniatur Park
Wanderweg	C Parks, Grünanlagen
Friedhof	D Steg Dziwnówek
Denkmal	E

Werbung- und Touristik-Information
Reymontastr. 10 (Allee der Sportstars)
72-420 Dziwnów, Tel.: +48 91 32 18 957
e-mail: it@mosik.pl, promocja@mosik.pl, www.dziwnow.pl

Dievenower Touristen- Landschaftswanderweg

Wir laden Sie ein, einen Spaziergang in der Gemeinde Dziwnów zu machen. Der Spaziergang, der neben Landschaftsvorteile die Geschichte dieser Region kennenlernen lässt und dazu bringt die interessantesten Stellen in der ganzen Gemeinde näher.

Um diesen Wanderweg zu Fuss zurückzulegen, soll man sich den ganzen Tag (oder zwei Tage, falls wir planen, diesen mit den Kindern zurückzulegen), reservieren, mit dem Rad braucht man dagegen ein paar Stunden.

Um die Planung der Tour leichter zu machen, zeigen wir eine empfohlene Bewegungsordnung:

DZIWNÓWEK 1 13 23 27
Hier beginnen wir. Der erste Punkt ist das Denkmal „Zum Gedenken an die Kämpfer um Dziwnówek", das sich am Kreisverkehr in Dziwnówek befindet. Dann gehen wir in Richtung des Punktes „Kalkberg", das sich auf der Achse von Waldwanderweg liegt. Der Weg ist die Verlängerung der Wolności-Straße bildet.

Von dort aus (mit dem Waldweg) gehen wir nach ŁUKĘCIN (etwa 5 km) – zu dem am weitesten östlich gelegenen Ort der Gemeinde Dziwnów. Er ist im Wald mit malerischen Strand gelegen. Das ist eine äußerst stille und ruhige Stelle. Von Łukęcin kehren wir mit demselben Weg nach Dziwnów, und konkret zum Punkt „Vermählung mit dem Meer". Dann besuchen wir den Punkt „Sonnenuhr" und vergleichen unbedingt die Uhrzeit von der Sonnenuhr mit der Uhrzeit auf unserer Armbanduhr. Der nächste Ort auf dem Weg ist DZIWNÓW, 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 15 16 17 18 19 20 24 25 26 der seit 2004 den Status einer Stadt hat. Hier gibt es die meisten Punkte, die die Geschichte der Stadt (und der Region) näher bringen.

Nachdem uns gelingt, alle Punkte abhaken, sollen wir uns nach MIĘDZYWODZIE 21 22 begeben man kann den Weg den Stand entlang, Waldweg oder mit dem Rad die Straße 102 entlang wählen).

www.dziwnow.pl

Szlak Żeglarski · Dziwnów 4running · Dziwnów 4sailing · Dziwnów 4stars · Pomorze Zachodnie

07 KURHAUS OST-DIEVENOW – Erbaut im Jahre 1890, war es eines der schönsten und größten Kurhäuser an der Ostsee. Das Kurhaus konnte 240 Gäste aufnehmen, denen 140 Zimmer, ein Speisesaal, ein Café, eine Bibliothek sowie zwei Musiksalons zur Verfügung standen. Das Haus wurde durch einen Garten und von der Ostseeseite her durch die sog. Uferhalle ergänzt. So wurde der direkte Zugang zum Strand ermöglicht.

Das Kurhaus wurde nach einer verheerenden Sturmflut am 30. Dezember 1913 so beschädigt, dass man später beschloss, die gesamte Hauskonstruktion abzutragen. Heute steht an der gleichen Stelle ein Gedenksockel, der an dieses Ereignis erinnern soll.

17 20 WESTLICHER UND ÖSTLICHER WELLENBRECHER – Der östliche und westliche Wellenbrecher gehören zweifelsohne zu den wichtigeren Punkten auf der Flanierstrecke durch Dziwnów. Von dort aus bietet sich eine malerische Aussicht in Richtung der steilen Küstenlandschaft im Westen und einer langen Strecke des breiten Ostseestrandes im Osten. Der Wellenbrecher hat eine Länge von 355,8 Metern, die eine sichere Schifffahrt in die Häfen und weiter in Richtung Camminer Haff gewährt.

Die Geschichte ihrer Entstehung reicht in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Ursprünglich aus Holz gebaut, in den darauffolgenden Jahren mit Steinen und Betonblöcken befestigt, schützten sie die Mündung vor Seestürmen. Charakter und Baukonstruktion der Wellenbrecher veränderten sich im Laufe der Zeit infolge vorgenommener Reparaturen und Umgestaltungen. Ihre jetzige Form verdanken sie den Reparaturarbeiten, die zwischen 2013-2015 durchgeführt wurden.

19 DER TOTE DZIWNA-SEE – nimmt auf der Liste malerischer und sehenswerter Orte in Dziwnów einen besonderen Platz ein. Der Begriff „toter See" bedeutet natürlich nicht, dass es ein lebloses Seebecken ist. Im Gegenteil – der landesübliche Name verweist auf eine Abtrennung von der Dziwna-Enge, die als Wasserweg voll von verschiedensten Schiffsarten ihr eigenartiges, intensives Leben lebt. Der See entstand gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als sich die damaligen Behörden entschieden, die Schifffahrt durch die Dziwna-Enge zu optimieren. Man fasste den Entschluss, an der Stelle der gegenwärtigen Mündung einen Dünenstreifen zu durchstechen und Wellenbrecher zu bauen. Um eine reibungslose Schiffsverbindung mit der Ostsee zu gewährleisten, wurde der Wasserverkehr aus Richtung der Enge und in den nächsten Jahren aus Richtung der Ostsee infolge des durch die Wirkung von Meereswellen sich allmählich ablagernden Sandes geschlossen. Auf diese Weise entstand der See, der seit Jahren zu einer der Sehenswürdigkeiten von Dziwnów zählt.

22 PROMENADE IN MIĘDZYWODZIE (HEIDEBRINK) – verdankt ihre gegenwärtige Form den Renovierungsarbeiten, die im Herbst 2017 in derem Bereich ausgeführt worden sind. Die Anfang 2018 freigegebene Promenade bildet ein wichtiges Element nicht nur als Spazierweg in Międzywodzie, sondern auch ein Gemeindetouristenweg. Sie ist auf dem oberen Kliffteil (Küstenböschung) platziert, mit dem dichten Kieferwald umgeben und sorgt im Sommer für ein bischen Schatten, im Herbst- Winterzeit dagegen kann man dort ohne Angst vor intensivem Seewind spazieren gehen. In Verlängerung der Zwycięstwa-Straße (Westende der Promenade) befindet sich ein Eingang für Behinderte, dank dessen sie von Personen im Rollstuhl benutzt werden kann.

13 VERMÄHLUNG MIT DEM MEER – Am 15. März 1945, zwei Tage nach Abschluss der Kämpfe um Dziwnówek, die die Truppen Polnischer 2. „Warschauer" Infanteriedivision (namens von Henryk Dąbrowski) geführt hatten, fand am Ortsstrand eine symbolische Vermählung mit dem Meer statt. Initiator und Urheber dieses Aktes war der Kommandant des 5. Infanteriepulkes – Oberst Antoni Szabelski, der auf diese Weise die Anwesenheit von polnischen Soldaten an der Ostsee betonen wollte. Es ist dabei zu erwähnen, dass die allgemein benannte Kolberger Vermählung mit dem Meer, die sehr feierlich gestaltet worden war, hat drei Tage später, d.h. am. 18. März 1945 stattgefunden. Ein Tag früher (am 17. März 1945) haben polnische Soldaten in Mrzeżyno (Treptower Deep) die Vermählung mit dem Meer gefeiert.

14 GRÜNANLAGE DER FREUNDSCHAFT
Die „Grünanlage der Freundschaft" von Dziwnów wurde im Mai 2018 offiziell enthüllt. Ihr Entstehen hat zum Ziel, die im Rahmen der Partnerverträge zwischen Dziwnów und Sosnowiec (seit 2013) sowie Gorzów Wielkopolski (seit 2014) und der deutschen Stadt Werneuchen (seit 1996) bestehende Zusammenarbeit zu fördern. Auf der Grünanlage befinden sich für die dargestellten Städte charakteristische Elemente: Kleine Bergbauwaggons beziehen sich auf die mit dem Kohlerevier verbundene Identität von Sosnowiec, ein Speedway- Motorrad deutet darauf hin, dass Gorzów Wielkopolski ein wichtiges Zentrum des Motorsportes ist, während der Metallbaum, der an das Wappen von Werneuchen erinnert, die Lage dieser deutschen Stadt symbolisiert.

18 ZUGBRÜCKE IN DZIWNÓW – Die erste ständige Verbindung zwischen dem beiden Teilen Dziwnów entstand Mitte der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die damals gebaute Brücke war eine hölzerne Baukonstruktion und befand sich in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Fischverarbeitungswerkes „Bellona". Die Brücke überstand die Kriegszeit und diente in den ersten Nachkriegsjahren nach wie vor ihren neuen Einwohnern, die aus ganz Polen kamen und das Seebad besiedelten. Die neue Brücke am gegenwärtigen Standort, 1956 entstanden, war ein Hybridbau aus Holz, Stahl und Beton. Das klappbare Brückenjoch (das derzeit 98 Tonnen wiegt) ermöglichte größeren Schiffen ins Haff einzulaufen und ins offene Meer auszulaufen. Nach etwa 30 Jahren Nutzung fasste man den Entschluss, die Brücke zu modernisieren, die im Jahre 1993 abgeschlossen wurde. Nach dem Umbau wurde die Brücke zu einer einheitlichen Baukonstruktion aus Beton und Stahl, die nach der 2012 erfolgten Renovierung den Stadteinwohnern dient und zugleich die ständige Verbindung auf einer verkehrswichtigen Landesstraße gewährt. Die Länge der Brücke – 178 Meter.

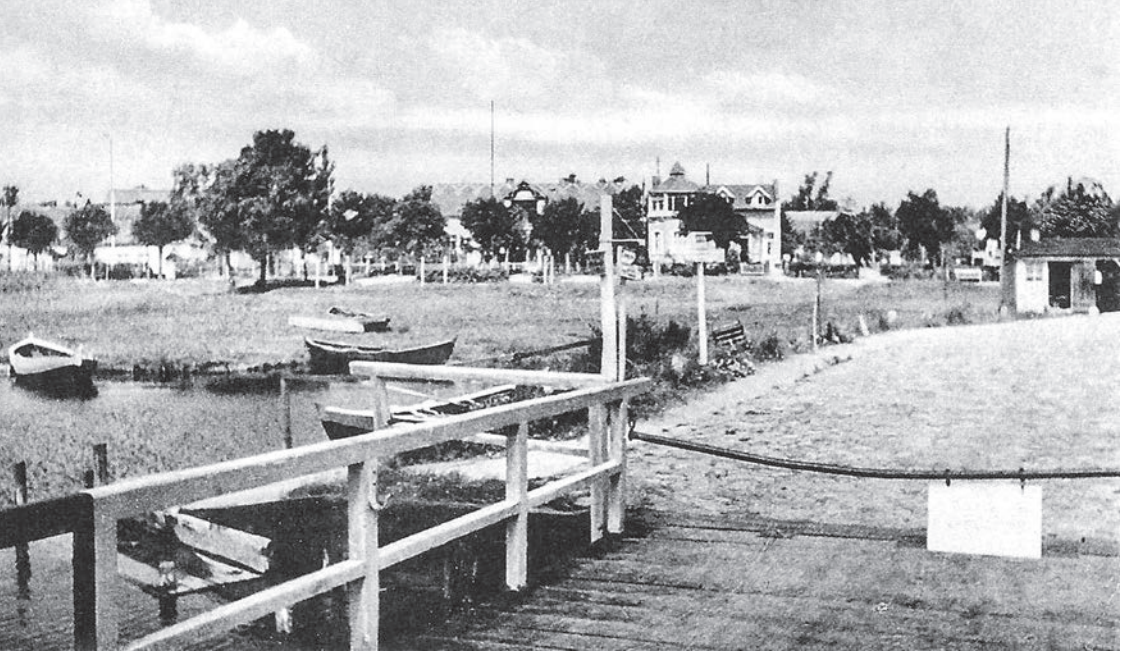
10 PROMENADE IN DZIWNÓW – Ihre Geschichte reicht bis in die Wende des 19. zum 20. Jahrhundert zurück, als Dziwnów zu einem immer beliebteren Seebad wurde. Auf dem Gebiet der Gemeinde entdeckte man zu dieser Zeit Solequellen, die den Besucherstrom zusätzlich noch vergrößerten, da viele Personen nicht nur der Erholung wegen, aber auch als Kurgäste hierher kamen. Daher war die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur des Fremdenverkehrs notwendig, mit dem Ziel, den Gastaufenthalt attraktiver zu gestalten und auf landschaftliche Vorteile des Seebades hinzuweisen. Das Gebiet der Promenade wurde in den 1920er und 1930er Jahren allmählich ausgebaut, was die Schaffung einer malerischen Flanierstrecke in Dziwnów ermöglichte.

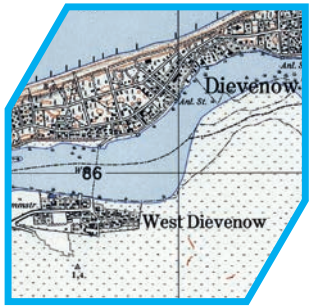
Im Laufe der Zeit veränderte sich die Gebietsstruktur um die Promenade, was durch die Bauarbeiten in dieser Gegend bedingt wurde. Infolge dieser Tätigkeit und der Vermehrung von Dünenpflanzen begann der ursprüngliche Charakter dieser interessanten Route zu verschwinden. Eine Revitalisierung war notwendig; ihr Abschluss erfolgte im Frühling 2014.

Gemeinde Dziwnów
Ostsee rund um die Uhr

26 WESTPROMENADE – Anfang Dezember 2018 wurde die nächste Strecke von Dievenower Promenade, sog. Weststrecke freigegeben. Im Unterschied zu deren bisherigem Verlauf wurde dieser Teil des populären Spazierweges auf dem Gipfel der Düne platziert, was den Spaziergängern einen außergewöhnlichen, Meeresblick darbietet. Die Promenade ist 460 Meter lang und mit unabhängige Beleuchtung, Ausfahrten für Behinderte sowie Toiletten ausgestattet.

27 SONNENUHR UND SPRINGBRUNNEN IN DZIWNÓWEK Eine der größten Attraktionen von Dziwnówek sowie eine äußerst charakteristische Stelle für den Ort ist die Grünanlage, die sich am Ende von Kamieńska-Straße befindet. Neben dem Springbrunnen und den besonders geformten Bänken befindet sich eine außergewöhnliche in ihrem Aussehen Sonnenuhr, die – was besonders zu betonen ist – eine von fünf Uhren dieser Art in der Welt ist. Ihre Konstruktion (oder das System vom besonderen „Stundenstreifen") verdankt den sehr komplexen und komplizierten mathematischen Berechnungen, die in Anlehnung an genaue Lage auf dem Gradnetz gemacht wurden. Dank dessen sind Stundenanzeigen sehr genau und zeitliche Toleranz knapp 10 Minuten. Jeder, der prüfen will, wie spät es ist und die Uhrzeit auf dem Sonnenuhr mit der Armbanduhr vergleichen, soll die Grünanlage am sonnigen Tag besuchen.





24 25 FÄHRHAFEN IN DZIWNÓW

Spezifische Lage von Dziwnów bereitete schon von Anfang an seiner Bewohner Verbindungsprobleme. In der Entwicklung von Dziwnów, sowie durch Anschluss an seinem Südteil an den Verkehrsweg (jetzt Straße Nr. 102) war es notwendig, neue Verbindung zwischen der Insel Wolin und Dziwnów zu schaffen. Zu diesem Zwecke wurden (auf Basis von den schon bestehenden) zwei Fährhäfen umgebaut (der zweite befindet sich in der Nähe von jetziger Tankstelle, in der Verlängerung der Maria Konopnicka-Straße), sowie eine Fähre eingesetzt, die einige Fahrzeuge und mehr Fahrgäste an Deck nehmen konnte. Die Fährüberfahrt wurde im Frühling 1925 in Betrieb gesetzt und sicherte die Verbindung mit Dziwnów durch Dziwna-Enge. Obwohl in der Mitte der 30. Jahre eine Brücke über die Enge gebaut wurde, war die Rolle der Fährüberfahrt sehr groß. Sie funktionierte auch noch in den ersten Jahren nach dem Krieg. Als die Brücke in jetziger Lokalisierung freigegeben wurde, wurde die Fährüberfahrt nicht mehr genutzt. Die Fährverbindung wurde damals ausgesetzt.

Adresse, Telefon, E-Mail

Touristische Grundinformationen

YACHTHAFEN

S. Żeromskiegostr. 30
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 32 17 324
Mobile: +48 501 958 836
e-mail: port@dziwnow.pl
marinadziwnow@gmail.com
www.portdziwnow.pl

Koordinaten:
54°01'14''N, 14°44'30''E
Tiefe der Wasserstraße: 3,5 m
Tiefe des Hafens: 3,5 m
Manövrieren: Motor
Überwintern des Boots: Land
Liegeplätze: 61/61Gästeplätze
Zugänglich: WC, Wäscherei, Stromanschluss, Parkplatz, Dusche, Internet, Trinkwasser
Im Umkreis von einem Kilometer: Tankstelle, Geschäft, Arzt, Bankautomat, Gas, Bar, Apotheke

SAISON-HAFEN

Wybrzeże Kościuszkowskiestr. 2a
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 32 17 324
Mobile: +48 505 589 641
e-mail: marinadziwnow@gmail.com

Koordinaten:
54°01'34''N, 14°46'03''E
Tiefe der Wasserstraße: 3,5 m
Tiefe des Hafens: 2,5-3,5 m
Manövrieren: Motor
Liegeplätze: 34/34 Gästeplätze
Zugänglich: WC, Wäscherei, Stromanschluss, Parkplatz, Dusche, Internet, Trinkwasser
Im Umkreis von einem Kilometer: Tankstelle, Geschäft, Arzt, Bankautomat, Gas, Bar, Apotheke

POMOST DZIWNÓWEK

Nad Zalewemstr.
72-418 Dziwnówek
Tel./Fax: +48 91 32 17 324
e-mail: port@dziwnow.pl

PIRS MIĘDZYWODZIE

Zatocznastr.
72-415 Międzywodzie
Tel.: +48 91 32 17 324,
+48 724 958 830
e-mail: port@dziwnow.pl

TOURISTISCHE AUSKUNFT

Reymontastr. 10, 72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 32 18 957
e-mail: promocja@mosik.pl
e-mail: it@mosik.pl

GESUNDHEITLICHE BETREUUNG

• Krankenstation in Dziwnów
Słowackiegostr. 19
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 703
• Krankenhaus
Szpitalnastr. 10
72-400 Kamień Pomorski
Tel.: +48 91 32 62 690

APOTHEKEN

• Kochanowskiegostr. 3
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 080
• Mickiewiczastr. 15a/1
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 14 122 (Saison)
• Bałtyckastr. 2
72-415 Międzywodzie
Tel.: +48 91 38 13 938 (Saison)
• Armii Krajowejstr. 2d
72-415 Międzywodzie
Tel.: +48 694 455 845
• Kamieńskastr. 14/15
72-418 Dziwnówek
Tel.: +48 667 234 218
(„EFEKT")
• 1 Majastr. 17
72-418 Dziwnówek
Tel.: +48 91 38 21 500,
+48 519 686 002
(„Nad Morzem")

POSTÄMTER

• Mickiewiczastr. 29a
72-420 Dziwnów
• Armii Krajowejstr. 31
72-415 Międzywodzie
• Bursztynowastr. 3
72-401 Łukęcin
• Wolnościstr. 16
72-418 Dziwnówek

BANKEN UND BANKAUTOMATEN

• Bank Spółdzielczy w Wolinie. Filia
Adama Mickiewiczastr. 26
72-420 Dziwnów
Tel./Fax: +48 91 38 11 300

BANKAUTOMATEN

• Adama Mickiewiczastr. 15a
72-420 Dziwnów
• Kamieńskastr. 30
72-418 Dziwnówek
• Morskastr. 12/13
72-418 Dziwnówek
• Wojska Polskiegostr. 4
72-415 Międzywodzie

KIRCHEN
• Kościelnastr. 29
72-420 Dziwnów
• Dziwnastr. 10b/4
72-420 Dziwnów
• Poprzecznastr. 5
72-415 Międzywodzie
• Nad Zalewemstr. 13
72-418 Dziwnówek
• Morskastr. 1A
72-401 Łukęcin

ÄMTER UND INSTITUTIONEN
• Stadtamt in Dziwnów
Szosowastr. 5
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 32 75 163
Fax: +48 91 32 75 164
e-mail: um@dziwnow.pl

• HAFENAMT DZIWNÓW
Przymorzestr. 4
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 340

• KÜSTENWACHE
Mickiewiczastr. 31
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 716

• VORSTAND DES SEEHAFENS
Osiedle Rybackiestr. 16k
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 32 17 324

• FREIWILLIGER WASSER-RETTUNGSDIENST
Kochanowskiegostr. 4
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 721 625 848
Mobile.: +48 601 100 100

• POLIZEI
Mickiewiczastr. 19
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 25 598

• STADTWACHE
Mickiewiczastr. 19
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 14 107
Mobile.: +48 501 958 835

• FEUERWEHR DZIWNÓW
Mickiewiczastr. 21
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 998

• KÜSTENRETTUNGSSTATION
os. Rybackiestr. 16j
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 029
Mobile.: +48 505 050 981

ÜBERNACHTUNGEN
www.noclegi.dziwnow.pl

ANDERE
• Stadtbibliothek
Reymontastr. 10
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 547
Filia: Morskastr. 10
72-418 Dziwnówek
Tel.: +48 91 38 11 211

• Sport- und Kulturzentrum
Reymontastr. 10
72-420 Dziwnów
Tel.: +48 91 38 13 227

WWW SEITEN
• Offizielle Internetportale von Dziwnów:

www.dziwnow.pl
www.dziwnow4sailing.org
www.dziwnow4stars.org
www.dziwnow4running.org

• YouTube:
dziwnow4sailing

• FB:
Dziwnów.pl
dziwnow4sailing
dziwnow4stars
dziwnow4running

• Westpommern:
www.pomorzezachodnie.pl

• Internetseite der Regionalen Touristikinformation von Westpommern:
www.zrot.pl

VERKEHRSMITTEL
• PKS Kamień Pomorski (Fahrplan):
www.pkskamienpom.pl

• Polnische Staatsbahn
Der nächste Bahnhof befindet sich in Kamień Pomorski, Dworcowastr.
• Fahrplan:
www.rozklad-pkp.pl

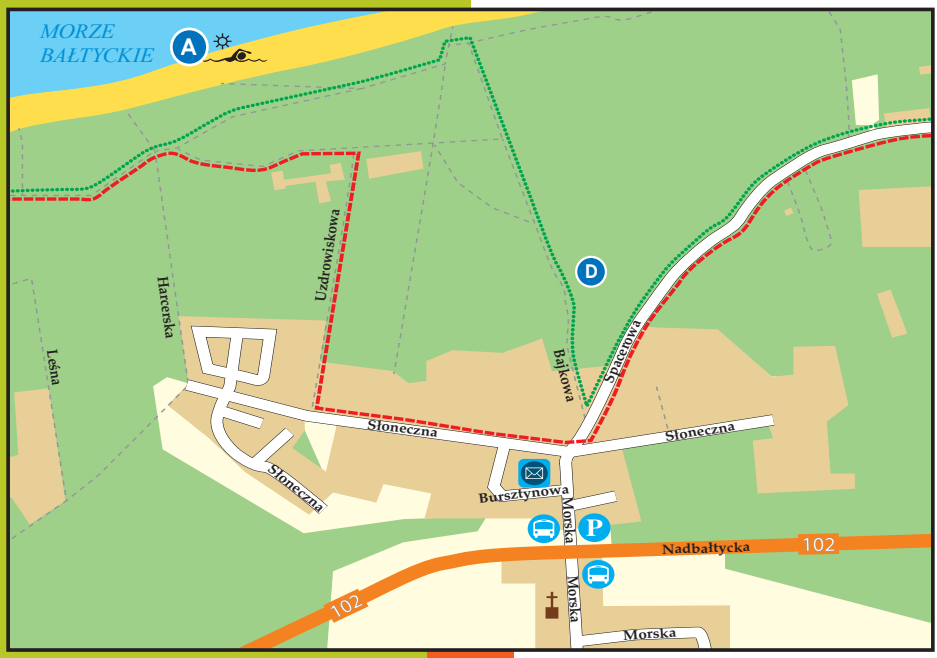
• Andere Busgesellschaften (einschl. Fahrplan):
www.emilbus.com.pl
www.kskbus.pl
www.mikrobusy.szczecin.pl/benkobus.htm

Der nächste Flughafen:
www.airport.com.pl

Verlag: HAVRAN Wydawnictwo domowe (Hausverlag-Havran)
Remigiusz Dalecki, Rogaczewskiegostr. 62, 84-200 Wejherowo
www.havran.pl, e-mail: biuro@havran.pl
Text, Redaktion und Korrektur: Referat Touristik-Werbung und -Information der Gemeinde Dziwnów
Fotos: Fotolia LLC (www.pl.fotolia.com): Seite 3 (© simontk); 12 (© Visions-AD); HDi Vision: 2, 14, 17; Janusz Tomczak: 23; Krzysztof Winiarczyk: 19; Alte Fotos (Patrycja Wrońskia): 7, 8, 9, 10, 12, 18, 21, 23; Referat Touristik-Werbung und -Information der Gemeinde Dziwnów: 4, 5, 6, 9, 11, 12, 13, 14, 19, 20, 21, 22, 24.
Bildgestaltung, Kartenskizzen, Satz, Umschlagentwurf, Druck:
HAVRAN Wydawnictwo domowe (Havran-Hausverlag) ©
Die Karten wurden anhand der Angaben, die von OpenStreetMap stammen, angefertigt.
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved. Wejherowo 2021, **Auflage I**
© Copyright by HAVRAN Wydawnictwo domowe
Die Veröffentlichung wird von der Westpommerschen Regionalen Tourismusorganisation mitfinanziert.

ISBN: 978-83-66141-19-3

Plan
von Międzywodzie



Plan von Łukęcin

Plan von Dziwnówek

ISBN: 978-83-66141-19-3